



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur**

**Pischon, Friedrich August**

**Berlin, 1830**

d. Rhetorische Prosa. Hauptredner (v. Mosheim, Rambach, Sack,  
Jerusalem, Spalding.)

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37333**

wifig und bitter. V. ihm: Versuch einer Staatsgrammatik. 1749. Der Herr und der Diener 1759, Beherzigungen 1761. Moral. und politische Schriften 1763. 64. (Daniel in der Löwengrube). Vom deutschen Nationalgeist. 1765. Reliquien 1766. Patriotische Briefe 1767 u. a.

e. Rhetorische Prosa.

§. 127. Macht in geistlicher Rede gegen die frühere Zeit bedeutende Fortschritte, doch schadet auch hier der seit Mosheim angestrebten rednerischen Ausbildung einmal die falsche Auffassung wolffischer Philosophie für die Kanzel, dann die von Frankreich herwehende Geistesfäule. Daher fast nur Belehrung statt Erhebung, wo nicht tief gefühlter Werth der Sittlichkeit oder Werke der Natur zu höherer Begeisterung führen. Nur in wenigen wie im Kreise der Brüdergemeine Festhalten des Glaubens, doch nicht immer rein und würdig ausgedrückt. Die weltliche Rede tritt noch zurück.

§. 128. Hauptredner und ihre Werke:

Joh. Lorenz v. Mosheim. (Geb. 1694 zu Lübeck, Vater im engl. Kriegsdienst und katholisch, protestantisch erzogen, stud. in Kiel, besond. alte Literatur- u. Kirchen-Geschichte. 1718 Magister und Docent in Kiel, 1723 ordentl. Prof. d. Theologie in Helmstädt, nachher Kirchen- u. Consistorialr. u. Abt, 1747 Kanzler u. Prof. d. Theol. in Göttingen. Genießt des ausgezeichnetsten Beifalls, † 1755.) Deutlicher, kräftiger, anmuthiger, glänzender Redner. Außerdem Hauptreformer der Kirchengesch. V. ihm: heil. Reden über wichtige Wahrheiten der Lehre Jesu Christi. 3 Bde. Hamb. 1765. (V. 1725 bis 1739 erschienen). — Sittenlehre der heil. Schrift. — G. Kirchengesch. lat., übszt. v. v. Einem 9 Th.

Neben ihm wäre J. J. Rambach in Gießen zu erwähnen, auch Cramer, Schlegel, Gieseke nach ihm gebildet. — Unter den Rednern, welche klar und eindringlich belehren, zu nennen:

Aug. Frd. Sack. (Geb. 1703 zu Harzgerode, Hofpred. u. Ober-Consistorialr. in Berlin, † 1786.) Klare, einfache, herzliche Darstellung christlicher Moral. V. ihm: Predigten 6 Th., — vertheidigter Glaube der Christen. —

Joh. Friedr. Wilh. Jerusalem. (1709 in Osnabrück geb., Erzieh. des Erbprinzen v. Braunschweig, Stifter des Carolinums, 1743 Abt zu Middagshausen, 1771 Vicepräs. des Consistoriums, † 1789.) Gelehrter Denker. Als Redner gründlich, lehrreich.

Von ihm zwei Sammlungen Predigten. — Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion.

Joh Joachim Spalding. (Geb. 1. Novbr. 1714 zu Triebsees, Vater Pred. Nach mehreren Hauslehrerstellen u. e. Secretariat beim schwed. Gesandten in Berlin 1749 Pastor in Lassahn, 1757 erster Pred. in Barth, 1767 Ober-Consistorialr. u. Propst in Berl., † 26. Mai 1804.) E. edler, frommer Mann. Als Redner natürlich, licht, herzlich, würdevoll. B. ihm: Predigten 1765. — Neue Predigten 2 Th. 1768-1784. — Pred. b. außerordentl. Fällen 1775. — Abhandlungen: die Bestimmung des Menschen 1748. — Gedanken üb. den Werth d. Gefühle im Christenthum 1761. 5 Aufl. bis 1784. — Ueber die Nutzbarkeit des Predigtamts 1772. Dritte Aufl. 1791. — Vertraute Briefe d. Religion betreffend u. a. m.

### 3. Behandlung der Sprache.

§. 129. In vielen Abhandlungen und Kritiken sehr geistvoll, so von Klopstock, Gerstenberg u. a. Hauptgrammatik dieser Zeit: Gottscheds deutsche Sprachkunst. — Synonymik v. Eberhard.